

## Pressemitteilung

23. September 2025

### Die Hälfte der Jugendlichen in Hamburg hat Erfahrungen mit Glücksspielen

**SUCHT.HAMBURG informiert zum diesjährigen Aktionstag Glücksspielsucht am 24. September 2025 über Ergebnisse der aktuellen SCHULBUS-Befragung**

Anlässlich des bundesweiten Aktionstags gegen Glücksspielsucht am 24. September macht **SUCHT.HAMBURG** auf Lücken im Jugendschutz aufmerksam: Jede\*r zweite Jugendliche in Hamburg hat schon einmal an einem Glücksspiel teilgenommen– obwohl dies laut Jugendschutzgesetz verboten ist. Das zeigen die Ergebnisse der aktuellen SCHULBUS-Studie. Ein Teil der Jugendlichen spiegelt sogar regelmäßig um Geld. So gaben acht Prozent der 14-bis 17-jährigen Befragten an, mehrmals pro Monat Geld für Glücksspiele auszugeben. Dabei fällt der hohe Anteil von Jungen auf: Es sind mehr als doppelt so viele männliche wie weibliche Jugendliche, die mehrfach im Monat Geld für Glücksspiele ausgeben.

#### **SUCHT.HAMBURG fordert besseren Schutz für Jugendliche und mehr Aufklärung**

**Christiane Lieb, Geschäftsführerin von SUCHT.HAMBURG:** „Die Rechtslage ist eindeutig: Jugendliche dürfen sich nicht an Glücksspielen beteiligen. So steht es im Jugendschutzgesetz und dafür gibt es gute Gründe. Dass die Wirklichkeit, auch in Hamburg, jedoch anders aussieht, zeigen die repräsentativen Daten unserer SCHULBUS-Studie. Bauchschmerzen bereiten uns besonders diejenigen Schüler\*innen, die mehrfach pro Monat spielen. Bei den Jungen sind das fast zwölf Prozent, bei den Mädchen immerhin knapp fünf Prozent. Zum Teil sind darunter Glücksspiele mit hohem Suchtpotenzial, zum Beispiel Sportwetten oder Automaten Spiele.“

Die Forderung von SUCHT.HAMBURG: Der Glücksspielstaatsvertrag muss Jugendliche vor allem gegenüber Online-Anbietern besser schützen. Dann können Maßnahmen wie etwa die frühzeitige Sensibilisierung für die Risiken von Glücksspielen ihre Wirkung entfalten.

**Hintergrund:** Die SCHULBUS-Studie von SUCHT.HAMBURG zählt seit 20 Jahren zu den wichtigsten repräsentativen Jugendstudien in Deutschland. „SCHULBUS“ steht für „Schüler\*innen- und Lehrkräftebefragungen zum Umgang mit Suchtmitteln“. Am 22. Juli 2025 wurden die aktuellen SCHULBUS-Daten der Öffentlichkeit vorgestellt. Ausgewählte Ergebnisse der aktuellen SCHULBUS-Studie gibt es unter [www.sucht-hamburg.de/information/publikationen](http://www.sucht-hamburg.de/information/publikationen).

Informationen rund um Glücksspiele und die Entstehung einer Glücksspielsucht sind unter anderem auf der Website [www.automatisch-verloren.de](http://www.automatisch-verloren.de) zu finden. Automatisch Verloren ist ein gemeinsames Projekt der Sozialbehörde und von SUCHT.HAMBURG.

#### **Für Rückfragen der Presse:**

Christiane Lieb; Geschäftsführerin SUCHT.HAMBURG  
Tel. 040 - 2849918-0 | Mail: [lieb@sucht-hamburg.de](mailto:lieb@sucht-hamburg.de)

